

Bärenstark

33 / 17



Informationsschrift für Mitglieder, Freunde und Förderer

INHALT

In Eigener Sache

3

Miteinander

5

Danke

8

8 Viele gute Ideen

20 Basare, Märkte und Feste

22 Große Spenden von jungen Menschen

25 Vom Schenken und Beschenktwerden



Förderkreis 
für krebskranke Kinder und Jugendliche **Bonn e.V.**

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Das vor Ihnen liegende Heft gibt wieder einmal einen umfassenden Einblick in ein aufregendes halbes Jahr des Förderkreises. Viele Aktionen sind zu unseren Gunsten durchgeführt worden. Dafür sind wir sehr dankbar. Denn nur mit der Hilfe vieler Spender können wir leisten, wofür wir angetreten sind: Familien mit einem krebskranken Kind unterstützen. Geben Sie das Heft gern weiter an andere Interessierte oder lassen Sie sich vom Förderkreis-Büro noch weitere Exemplare zusenden, damit die Unterstützergemeinde weiterhin wachsen kann. Danke!

Viel Spaß beim Lesen!
Gerlind Bode
Für das Bärenstark-Team

Termine

26

Impressum

Bärenstark – Informationsschrift für Mitglieder, Freunde und Förderer
Verantwortlich für die Herausgabe:
Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche Bonn e.V.
Joachimstr. 20, 53113 Bonn
Tel.: 0228 91394-40 • Fax: 0228 91394-33
info@foerderkreis-bonn.de
www.foerderkreis-bonn.de

Redaktion: Gerlind Bode, Renate Pfeifer, Friederike Geisler, Marion Knopp, Ursula Becker und andere.

Gesamtherstellung: bremm computergrafik
Dieses Heft wird kostenlos abgegeben und sollte möglichst an alle interessierte Personen weitergereicht werden. Für Anregungen, Beiträge und Fotos sind wir dankbar.
- Gedruckt auf chlorfreiem Papier -
© 2017

Die nächste Bärenstark wird voraussichtlich im **Herbst 2017** erscheinen. Erfahrungsberichte, Beiträge, Berichte über Aktionen und was Sie sonst mitteilen wollen, nehmen wir gerne entgegen.

Die Bärenstark können Sie jederzeit im Förderkreis-Büro anfordern.
Tel. 0228/91394-40, Fax 0228/91394-33
info@foerderkreis-bonn.de



Der Count-Down läuft



Während das neue Kinderkrankenhaus (genannt ELKI=Elternkind-Klinik) auf dem Venusberg-Gelände der Universitätskliniken schon aus dem Boden wächst, konkretisieren sich die Pläne für ein neues Elternhaus des Förderkreises. Das heißt: der Baubeginn ist zum Greifen nahe. Und das ist sehr

aufregend. Denn mit dem neuen Haus wird sich sehr viel für uns, den Förderkreis, ändern. Selbstverständlich wird das Büro des Vereins dort untergebracht sein, denn es würde weit ab von der Klinik und den Familien, deren Kinder dort aufgenommen sind, keinen Sinn machen. Wir Planen auch mit sehr viel mehr Aktivitäten in den Räumen des Elternhauses, welches dann auch passender Familienhaus heißen wird, und hoffen natürlich auch an diesem neuen Standort auf regen Besuch unserer Spender, Helfer und Unterstützer! Denn der kontinuierliche Austausch gehört zu einem lebendigen Vereinsleben. Bleiben Sie am Ball und freuen Sie sich schon jetzt auf die Einweihungsfeier!*

Wie Sie diesem Heft entnehmen können, haben wir wieder einiges „auf die Beinen stellen“ können und durften uns - insbesondere in der Advents- und

Weihnachtszeit - über einen regen Spendenzuspruch freuen. Unser herzlicher Dank an Alle, die dazu beigetragen haben!

Das voradventliche Familientreffen „Herbstzauber“ mit Laternenbasteln und Singen am Lagerfeuer (s. auch S. 7) hatte allen Beteiligten viel Spaß bereitet. So gibt es schon jetzt konkrete Pläne, dies zu wiederholen. Aktuelle Informationen lassen sich am besten über die Förderkreis-Webseite und/oder über Facebook einholen.

Und wieder gab es einige attraktive Angebote für die Eltern und insbesondere auch für die Geschwister der Patienten, die unter Regie von Frau Dick umgesetzt wurden. Dazu mehr auf den folgenden Seiten.

In diesem Zusammenhang möchten wir allen unseren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen in der Klinik wie im Büro des Elternhauses sehr herzlich danken für ihren enormen unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement bei der Verwirklichung unseres gemeinsamen Zieles, nämlich den Kindern und ihren Familien die schwere Situation zu erleichtern, damit sie hoffentlich nicht nur körperlich, sondern auch seelisch gesund diese Zeit überstehen.

Lutz Hennemann

Vorsitzender

*Das Datum zur Einweihungsfeier wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Das Elternhaus – stets eine Herausforderung

Auch unser Elternhaus unterliegt Veränderungen. Seit Anbeginn hat es eigentlich einen stetigen Wandel gegeben. Nicht nur die Ausstattung sondern auch die organisatorischen Abläufe und die Aufgaben haben sich verändert – und dies überwiegend, weil es auch einen Wandel der Bewohner gab und immer wieder gibt. Anfangs beherbergten wir überwiegend einheimische Familienangehörige, die zu weit weg wohnten, um während der stationären Behandlungszeiten täglich nach Bonn kommen zu können. Seit vielen Jahren haben wir immer häufiger auch ausländische Gastfamilien zu Besuch, die dann während der gesamten Behandlungsdauer – oftmals sogar über ein Jahr – permanent im Elternhaus wohnen. So haben Gäste aus der Ukraine, Russland, aber auch aus Kirgisistan und Kasachstan bereits mehrere Monate im Elternhaus verbracht. Auch Familien aus Libyen, dem Oman und sogar aus Zentral-Afrika wohnten hier über lange Zeiträume. Dies stellt ganz besondere Anforderungen und auch Herausforderungen an die Mitarbeiterinnen und ehrenamtlichen Helfer des Elternhauses. Als erstes sind die sprachlichen Barrieren zu überwinden. Da gibt es glücklicherweise inzwischen ein gutes Netz an

Ehrenamtlichen, die als Übersetzer verschiedener Sprachen in Frage kommen. Gute Kontakte zu russischen Bürgern, die im Raum Bonn wohnen, helfen beim Übersetzen oder vermitteln uns professionelle Hilfe. Bei Gästen aus dem arabischen Raum und Afrika kommt man meist mit Englisch weiter.

Außer den sprachlichen Barrieren gibt es natürlich auch kulturelle und religiöse Unterschiede, die zu berücksichtigen sind. Bei muslimischen Bewohnern wird insbesondere am Elternabend darauf geachtet, dass die Speisen kein Schweinefleisch enthalten. Und gleichzeitig wird berücksichtigt, dass nicht nur den Eltern, sondern auch ihren Kindern (so sie mit im Elternhaus wohnen) mit einer schmackhaften Mahlzeit eine besondere Freude gemacht werden kann. Und so denkt sich die Hauswirtschaftsleiterin, Frau van Loenen, die an dem monatlichen Elternabend für alle kocht, immer etwas Leckers für die anwesenden Gäste aus. Die Nummer Eins auf der Beliebtheitskala der Kinder ist





nach wie vor Pizza – unabhängig von der Nationalität! Und die wird dann oftmals gemeinsam vorbereitet. Teilweise gewähren die ausländischen Gäste auch einen Einblick in ihre eigene heimische Küche. Dann ziehen exotische Gerüche und außergewöhnliche Düfte durchs Haus; und meist wird ein solches Angebot auch mit der gesamten Belegschaft des Elternhauses geteilt. Auch das verbindet.

Obwohl die Kleidung der ausländischen Gäste überwiegend westlich orientiert ist, können wir doch immer mal wieder exotisch wirkende Gewänder, Schals, Tücher und fantastische Kopfbedeckungen, die von den Gästen mitgebracht werden, bewundern und sind beeindruckt von den Stoffen und Farben.

Wir lernen viel über die nichtchristlichen Religionen, über fremde Feiertage und Gebräuche und führen im Gegenzug in unsere Traditionen ein wie Nikolaus,

Weihnachten und Ostern. Die jahreszeitbedingten Dekorationen im Elternhaus werden bestaunt und mit den eigenen Gepflogenheiten verglichen. Besonders für die Kinder sind Nikolausfeier und andere Feste eine willkommene Abwechslung, an die sie sich sicherlich auch lange erinnern werden.

Bei allen Unterschieden – egal ob sprachlicher, religiöser oder kultureller Art – ist festzustellen, dass sich die Eltern und Kinder untereinander auch ohne Worte verstehen. Das Gemeinschaftsgefühl, die Hilfsbereitschaft und die Kommunikation untereinander werden durch die Mitarbeiter des Elternhauses gefördert und übertragen sich auf die Bewohner. Mit dem Umzug der Kinderklinik auf den Venusberg wird auch ein neues Elternhaus entstehen. Da es dann für die gesamte Kinderklinik zuständig sein wird, dürfte noch mehr Diversität der Nationen eine weitere Herausforderung bedeuten.

Internationaler Kinderkrebstag

Jeweils am 15. Februar zelebrieren die Elterngruppen weltweit den Internationalen Kinderkrebstag, um auf die Situation krebskranker Kinder – nicht nur im Lande, sondern auch weltweit – aufmerksam zu machen. Der Förderkreis hatte dafür einen Informationsstand aufgebaut. Netterweise hatte die Filiale der Firma Knauber in Bad Godesberg erlaubt, dass dieser Stand im Eingangsbereich des Geschäftes stehen durfte. So waren nicht nur die jeweiligen Standbetreuer im Warmen und Trockenem untergebracht, sondern auch zahlreiche Kunden blieben stehen, um sich zu erkundigen und/oder eine Spende abzugeben. Ein solcher Tag bietet stets auch die Gelegenheit, darüber aufzuklären, dass heutzutage die Heilungschancen für an Krebs erkrankte Kinder in den westlichen Ländern recht hoch sind, während in vielen Gegenden der Welt immer noch sehr, sehr viele Kinder an dieser tückischen Krankheit versterben. Im Verbund der Elterngruppen setzt man



sich dafür ein, dass sich diese Situation weltweit verbessert.



Hochgesetztes Ziel

Zu den treuesten Unterstützern des Förderkreises zählt Herr Klaus, der über die Jahre – wie er stolz auf seinem Scheck eingetragen hat – in 32 Jahren insgesamt schon 249.000 Euro für den Förderkreis eingeworben hat. Sein selbst gesetztes Ziel, diese Summe noch auf 250.000 Euro zu steigern, feuert ihn an, auch wenn es ihm gesundheitlich inzwischen etwas schwerer fällt. Wir drücken ihm die Daumen mit einem herzlichen Dankeschön.



Wie im Traum

Ein Highlight im Dezember 2016 war ein Ausflug ins Phantasialand, denn der Förderkreis bekam 25 Freikarten für den „Wintertraum“ am 1. Dezember. In der Kälte Achterbahn fahren, Schlittschuhlaufen, Weihnachtsshows anschauen, Kinderpunsch trinken, heiße Maronen und Crêpes essen – alles wurde den Besuchern geboten.

Das Phantasialand Brühl hatte sich in ein echtes Winterwunderland verwandelt.



Überall waren funkelnde Tannenbäume, Lagerfeuer und wunderschöne Weihnachtsdekorationen zu sehen. Es gab sogar ein Feuerwerk. Die Kinder, die dieses miterleben durften, hatte dieser Ausflug riesig erfreut und zusammen mit ihnen möchten wir uns bei der Geschäftsführung von Phantasialand für diesen wunderschönen Nachmittag sehr herzlich bedanken! ●



Der Aufgabenbereich des Förderkreises ist vielfältig – bei allen Aktionen und Projekten steht das Wohl der Patienten und ihrer Familien im Mittelpunkt. Was immer wir unternehmen, einrichten oder umsetzen, es soll den Patienten und ihren Familien dienen, ihnen die schwere Zeit der Erkrankung erleichtern und beim Übergang ins „normale“ Leben behilflich sein. Um diese Zielsetzung zu verwirklichen, finanziert der Förderkreis nicht nur medizinische Geräte und Einrichtungen auf der Station, die dringend notwendig sind, um den Behandlungsablauf zu erleichtern, sondern vor allem auch zusätzliches Personal im psychosozialen Bereich, das sich tagtäglich um die Kinder und ihre Eltern kümmert. Wir berichten über Aktionen, die nur mithilfe unserer hochmotivierten Mitarbeiterinnen auf der Station durchgeführt werden können.

Lasst uns froh und munter sein

Am Nikolaus-Tag darf der Besuch des heiligen Mannes nicht fehlen. Gemeinsam mit den „Grünen Damen“ und dem Mittwochfrühstücks-Team zog er über die Station und besuchte die großen und kleinen Patienten, die sich über die mitgebrachten Geschenke sehr freuten. So manches Kind konnte seinen ehrfürchtigen Blick nicht von der eindrucksvollen Gestalt lassen. Aber beim gemeinsamen Singen – untermalt durch die Gitarre des Musiktherapeuten – machten sie dann auch wieder mit. Große Freude bereiteten natürlich auch die wunderbaren Geschenke-Säckchen, die der Nikolaus (durch Unterstützung des Förderkreises) mitbrachte. ●





Workshop in den Herbstferien 2016: Thema „Tiere“

Das Berühren und Streicheln von Tieren ist für jedes Kind eine unvergessliche Erfahrung. Tiere wecken bei Kindern Emotionen und bieten ihnen die Möglichkeit, sich mit diesen auseinanderzusetzen. Der Umgang mit Tieren aktiviert die Wahrnehmung mit allen Sinnen, hat eine entspannende Wirkung und wirkt sich positiv auf das Selbstwertgefühl der Kinder aus.

Den Workshop in den Herbstferien 2016 besuchten neun Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren. Vier Tage lang beschäftigten sie sich in Spielen und Kreativangeboten mit dem Thema. Die Kinder erstellten Steckbriefe für ihre Lieblingskuscheltiere, malten Tiere auf Leinwände und gestalteten Tiere aus Knete, die sie in kleinen Schaukästen präsentierten.

Weiterhin machten wir gemeinsam mit einer Kindergruppe aus dem Kölner Elternhaus einen Tagesausflug zu einem Reiterhof in Bad Münstereifel. Dieser gehört einer der Reitlehrerinnen, die uns seit vielen Jahren während der einwöchigen Reiterferienzeit auf dem Hirschberg in Großalmerode be-

treut. Sie hatte gemeinsam mit ihren Eltern ein buntes Programm zusammengestellt.

Und so hatten die Kinder die Möglichkeit, in Kleingruppen mit den Ponys bei einem Parcours Rätsel und Aufgaben zu lösen, zu reiten und die Ponys und Pferde anzumalen.

An einem Nachmittag besuchte uns Frau Manion mit ihren drei Settern. Es sind geschulte Besuchshunde, die mit ihrer Hundeführerin Menschen in Seniorenheimen, Kindergärten und Schulen besuchen und dort verschiedene Programme durchführen, wie z.B. Leseförderung in Schulen.

An diesem Nachmittag hatten die Kinder die Möglichkeit, mit den Hunden Kontakt aufzunehmen, durch Fragen viel Spannendes über diese und ihre Projekte zu erfahren und den Tieren eigene Aufgaben zu stellen. Begeistert waren sie, als sie verschiedene Gegenstände im Raum versteckt hatten, die die Hunde suchten und tatsächlich zu ihnen zurückbrachten.

Für die meisten Kinder war diese hautnahe Verbindung zu den unterschiedlichen Tieren eine neue und prägende Erfahrung.



Herbstzauber

Anstelle des nicht gefeierten Sommerfestes war beschlossen worden, ein Zusammensein im Herbst zu organisieren, zu dem alle Familien aus dem Umkreis eingeladen waren. Angeboten wurden an diesem durchaus schon recht kalten herbstlichen Abend: Glühwein, Kinderpunsch und Bratwürstchen mit Kartoffelsalat – und das alles



am Lagerfeuer! Sicherlich auch dank des zwar kühlen, dafür aber trockenen Wetters sind viele Familien dieser Einladung gefolgt. Während die Kinder unter Anleitung von Frau Dick eifrig Laternen bastelten, konnten sich ihre Eltern mit einem Glas wärmendem Glühwein angeregt unterhalten. Und das alles war untermalt von Gitarrenklängen des Musiktherapeuten Herrn Klöwer und der Querflöte seiner Bekannten. Zum Abschluss am Lagerfeuer wurden die gebastelten Laternen eingesetzt und Alle gemeinsam sangen stimmungsvolle Herbst- und Abendlieder, bevor man voneinander Abschied nahm. Wirklich zauberhaft – und bestimmt wiederholenswert!

Offene Höfe und offene Herzen

Offene Herzen zeigten auf jeden Fall die zahlreichen Besucher am Stand des Förderkreises in Gelsdorf (Grafschaft) am „Tag der offenen Höfe“. Auch die Tombola war ein echter Anziehungspunkt der gesamten Veranstaltung. So hatten die Ehrenamtlichen am Stand alle Hände voll zu tun, um der starken Nachfrage nach Losen nachzukommen. Modeschmuck, Handarbeiten und anderes mehr konnten erworben werden. Ein eigenes Zelt für Spiele und künstlerische Gestaltung sowie ein Bücherflohmarkt sorgten auch bei den Kindern für Unterhaltung und Abwechslung am Stand.

40 Jahre „Grüne Damen“

Im Januar feierten die so genannten „Grünen Damen“ an der Uni-Kinderklinik ihr 40-jähriges Jubiläum – Anlass Ihnen einmal ein sehr herzliches Dankeschön auszusprechen für die liebevolle Betreuung der kleinen wie auch der großen Patienten auf der Station!

Zum Jubiläum erfreuten sie die verschiedenen Stationen der Kinderklinik mit einer speziell dafür „geheuerten“ Luftballon-Künstlerin, die für alle Patienten (und auch so manche Begleitung) tolle Hüte, Schlangen, Säbel und vieles mehr zauberte. So konnten die Kinder an diesem Jubiläumstag mitfeiern, bevor es für die „Damen“ zum gemütlichen Beisammensein ging.



Viele gute Ideen

Viele gute Ideen zugunsten krebskranker Kinder wurden in die Tat umgesetzt. Ein besonderes Dankeschön an alle, die sich engagiert haben, natürlich auch an Spender, die hier nicht genannt werden konnten.

Eine Tradition wird fortgesetzt



Wie in den Vorjahren erhielten wir von der „Tour der Hoffnung“ wiederum eine großzügige Spende in Höhe von 10.000

Euro. Mit dieser Zuwendung konnten wir u.a. unser Versprechen einhalten und einen dringend benötigten Therapieroller für eine kleine Patientin mitfinanzieren. Mit diesem Hilfsmittel können kleinere Patienten, die lange liegen mussten, ihre Beinmuskeln schnell wieder stärken und auch das Gleichgewichtsgefühl wieder erlangen.

Kürbismarkt in Jünkerath

Auch 2016 fand in Jünkerath wieder ein Kürbismarkt statt, bei dem eine üppige Spende in Höhe von 1.895 Euro für den Förderkreis erwirtschaftet wurde, die uns Herr Göser und seine Tochter überreichten.

Strandpiraten Berzdorf

In ihrem neuen Outfit als „Strandpiraten“ überbrachten die zweite Vorsitzende, Frau Jurkat, und die Schriftführerin, Frau Jud, den Überschuss aus den Veranstaltungen des vergangenen Vereinsjahres, der, obwohl es in dem Jahr keinen „Piratenball“ gegeben hat, sich auf runde 1.500 Euro belief. Dazu hatte überwiegend der Stand auf dem Weihnachtsmarkt beigetragen, an dem es Plätzchen, Glühwein und einen ganz besonderen „Piraten-Schnaps“ gab. Sie durften zu Recht stolz sein auf diesen Überschuss, der für den Förderkreis eine wichtige Hilfe bedeutet, und versprachen, sich weiterhin für uns einzusetzen.



Spendenlauf in Arft

Die Herren Josef Ant, Rudi Müller, Günter Vogt, Manfred Schäfer und Karl Josef Esch organisierten anlässlich eines Dorffestes in dem winzigen Örtchen Arft bei Meifeld einen Spendenlauf zugunsten krebskranker Kinder. Sie waren selbst überrascht von der positiven Resonanz: rund 100 Menschen haben teilgenommen, so dass insgesamt 5.000 Euro eingenommen werden konnten, wovon die Hälfte an den Förderkreis und die andere an die Deutsche Krebshilfe ging. Der Erfolg hat alle Beteiligten motiviert weiter zu machen (alle zwei Jahre)!



Großunternehmen mit großem Herz



Die SGL Carbon Group richtete erneut einen Familientag aus; und schon seit Jahren werden wir nicht nur herzlich dazu eingeladen, sondern dürfen auch erleben, wie die jungen Auszubildenden sich für uns engagieren. Jedes Mal setzen sie eine neue Idee für uns um – dieses

Mal ein Würfelspiel, welches (zu unseren Gunsten) zum Verkauf angeboten wurde. Eine riesige Kuchentheke erwirtschaftete zusätzlich eine stolze Summe und alles wurde von SGL noch einmal verdoppelt, so dass der erstaunliche Betrag von 4.400 Euro überreicht werden konnte.

Herr Moor, der Ausbilder der jungen Leute, setzt sich seit vielen Jahren mit bewundernswerter Energie für unsere Arbeit ein. Er führte uns nun ein letztes Mal durch die Werkshallen, denn er geht mit Beginn des Jahres in Rente. Er besitzt die besondere Gabe, Maschinen und Abläufe einfach und fesselnd zu erklären. Wir werden ihn sehr vermissen, sagen von ganzem Herzen danke und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute für die Zukunft!



Fast eine Familienangelegenheit,



denn Familie Illian (Vater, Mutter, Sohn) stellt den Präsidenten, den Vize-Präsidenten und die Kinderbetreuung des Karnevalsvereins Landsknechte von Köln 1980 e.V.. Zusammen mit dem Vereinsgeschäftsführer Sebastian Lehmann kamen sie mal wieder vorbei, um das Sammlungsergebnis des vergangenen Jahres dem Förderkreis zu überreichen, nämlich karnevalistische 444,44 Euro. Allen liegt das Wohl der krebserkrankten Kinder sehr am Herzen und so versprachen sie auch, sich weiterhin für den Förderkreis einzusetzen.

Golfball-Recycling

Kreuders kleiner Bauernladen ist ein Hofladen in Swisttal, der neben Obst und Gemüse Naturprodukte aus der Region anbietet. Gleichzeitig kann man dort „verschossene“ Golfbälle erwerben – d.h. solche, die über den Golfplatz hinaus gelangt sind, aber durchaus wieder eingesetzt werden können. Familie Kreuder besuchte uns im Elternhaus und überreichte stolze 1.150 Euro aus der „Golfballaktion“. Seit 2003 sind bei dieser Aktion schon mehr als 16.300 Euro zusammen gekommen!

Buchholzer Bahndammlauf

Das Jahr 2016 hatte für den Buchholzer Bahndammlauf einige Rekorde aufzuweisen: der Bahndammlauf ist volljährig – denn schon zum 18. Mal trafen sich die Sportler zu diesem traditionellen Laufereignis. Und es herrschten Rekordtemperaturen, die jede Strecke zu einer echten Herausforderung machten. Wie immer war für jeden Geschmack etwas dabei: vom Bambini- über den Schülerlauf, die Jedermann-Distanz, den Volkslauf, auch Halbmarathon und verschiedene Walking-Disziplinen waren vertreten. Wir sind begeistert vom jährlichen Engagement aller Beteiligten und bedanken uns für die Spenden, die vor Ort eingegangen sind sowie die Zuwendungen, die den Förderkreis auch noch nachträglich erreicht haben – insgesamt 1.220 Euro!

Mitsingen und Spaß haben

Bei ausverkauftem Haus konnte die Mülkoverner Spaßgesellschaft anlässlich ihres Mitsingkonzert mit Björn Heuser einen Überschuss in Höhe von 750 Euro erwirtschaften und als Spende an den Förderkreis weiterleiten.





Fünfte Karnevals-Benefizveranstaltung Dat Bönnsche Hätz eine Erfolgsgeschichte



Die fünfte Sitzung des „Bönnsche Hätz“ im Januar diesen Jahres setzte nicht nur die Erfolgsgeschichte dieser Benefizveranstaltung fort, sondern war auch ein ganz besonderes Highlight: Karnevalistische Spitzenkräfte aus Köln und Bonn erfreuten die Gäste in der Godesberger Stadthalle, die mit rund 750 belegten Plätzen nahezu ausverkauft war. Unter den Ehrengästen waren nicht nur die diesjährige Schirmherrin, Katja Dörner, MdB (die Grünen), sondern auch Renate Hendricks, MdL (SPD), der amtierende Oberbürgermeister Ashok Sridharan mit seiner Frau sowie der Ärztliche Direktor des Uni-Klinikums Professor Holzgreve mit Gemahlin, Frau Professor Dilloo, Leiterin der Kinderkrebsteilung, mit ihrem Mann und Herr Probstl, Pflegedirektor der Uni-Kliniken in Begleitung seiner Frau.

Dass das Programm sichtlich Vergnügen bereitete, ließ sich an dem phrenetischen Beifall ablesen und vor allem auch daran, dass der Saal voll besetzt blieb bis zum letzten Beitrag, bei dem die junge und besonders schmissige Band. „Die Blechharmoniker“ noch einmal



Alle so richtig von den Sitzen holte, was viele Teilnehmer spontan dazu veranlasste zu sagen: „Beim nächsten Mal sind wir wieder dabei!“ und das nächste Mal kann man sich schon vormerken: 14 Januar 2018!

Der Erlös aus dieser Veranstaltung – rund 13.000 Euro (incl. einiger Spenden) ist als Baustein gedacht für den Bau eines neuen Familienhauses auf dem Venusberg, welches zeitgleich fertig sein soll wie die neue Kinderklinik.









Wir schmücken den Weihnachtsbaum

hieß es wieder in Esch (Grafschaft) und fast der ganze Ort beteiligte sich an dieser - inzwischen schon zur Tradition gewordenen - Aktion zum Beginn der Adventszeit. Während die Kinder eifrig bastelten, gab es für alle Beteiligten gebratene Köstlichkeiten und warme wie kalte Getränke. Am offenen Feuer wurde sogar auch Stockbrot gebacken. Und das alles nicht nur zur Freude der Beteiligten, sondern auch für den guten Zweck. Denn der berschuss von 650 Euro kam dem Förderkreis zugute.



Gemeinsam macht das Handarbeiten mehr Spaß

Mit neuen Patchwork-Arbeiten und Gestricktem wie auch Gehkeltem überraschten die Damen des Handarbeitskreises in Rttgen. Schon im Vorjahr hatten sie dem Förderkreis viele schöne Decken, Wandbehnge und andere Schmuckstücke zur Verfügung gestellt. Vieles davon verschönert das Elternhaus; und die Socken und Strümpfe fanden bei den Patienten großen Anklang. Den fleißigen Damen, insbesondere der Initiatorin, Frau Maus, sei dafür herzlich gedankt.



Ippendorfer Schtzen sind „bärenstark“

Unseren Lesern dürfte Frau Strahl von den Ippendorfer Schtzen seit Jahren bekannt sein, denn sie organisiert immer wieder Spendenaktionen für den Förderkreis. Diesmal durften wir 300 Euro vom Bezirksschtzenfest für das Team Bärenstark und 250 Euro für Klassissimo von den Jungschtzen in Empfang nehmen. Die Schtzen sind einfach bärenstark und klasse.



Handarbeit



Immer wieder bekommen wir hübsche gebastelte und gewerkelte Dinge, die wir auf der Station oder für die Familien der Patienten einsetzen können. Dafür sind wir sehr dankbar, in diesem Fall Frau Rodigast aus Hennef, die auch gleich noch eine Barspende hinzufügte.

Tanzen mit Herz

Bei einem Discofox-Workshop im Tanzsportclub TSC Blau-Gold Rondo in Bonn verzichteten die Trainer auf ihre Gage und die Teilnehmer sammelten Spenden für den Förderkreis. Insgesamt kamen dabei 960 Euro zusammen, die Katrin Ryborz (Vorsitzende) und Christian Lohmann (Sportwart) im Elternhaus überreichten. Nicht nur sie waren glücklich über die so zusammengekommene Summe, sondern der Förderkreis natürlich auch.



Gemeinsame Unterstützung durch „Linzer Möhne“ und Tattoo-Studio „Heimwärts“

Dass die Linzer Möhne von 1929 e.V. einmal gemeinsame Sache mit dem Linzer Tattoo-Studio „Heimwärts“ machen würden, mag den einen oder die andere vielleicht verwundern. Dabei ist es so einfach wie genial: An Schwerdonnerstag (auch bekannt als Weiberfastnacht) ziehen die Möhnen ja traditionell durchs Städtchen und sammeln dann unter anderem auch für krebskranke Kinder und Jugendliche. Und natürlich klopfen sie bei Jörg Heumanns „Heimwärts“-Tattoo Studio an. Der war von der Idee, dass die Linzer Möhne für den guten Zweck und nicht nur für sich selber sammeln, so an-



getan, dass er beschloss, sie mit mehr als nur einem kleinen Beitrag zu unterstützen. So war die Idee naheliegend, eine Benefiz-Aktion zu Gunsten des „Förderkreises für krebskranker Kinder und Jugendliche Bonn e.V.“ durchzuführen. Per Facebook war das Ganze schnell gepostet; und im Mai konnte Jörg Heumann mit anderen befreundeten Tätowierern die Aktion starten. Stolze 2.200 Euro haben sie an diesem Tag eingenommen und gaben dieses Geld gerne mit den Linzer Möhnen an den Förderkreis nach Bonn. (Die Möhnen hatten diesmal 1.450 Euro überreicht.) Und wie Jörg Heumann versicherte, war dies sicher nicht die letzte gemeinsame Sache mit den Möhnen und dem Förderkreis.



Pfandgeld

Eine Mitarbeiterin des Rewe-Supermarktes in Bonn hatte eine Superidee: Kunden, die ihr Leergut im Supermarkt zurückgaben, konnten für eine längere Zeit ihren Leergutbon an

der Kasse in eine Box werfen, deren Inhalt am Ende ausgezählt und als Spende dem Förderkreis überbracht wurde. Danke an die Rewe-Kunden für 82 Euro.

Oktoberfest in der Eifel

Was ist schon das Münchener Oktoberfest gegen das Oktoberfest in Mechernich-Lorbach? Hier geht die Post ab, hier wird gefeiert. Die Stimmungsband Schmalzler, der Sän-



ger Julian Heldt aus Kall und die Nettersheimer Bollerschützen sorgten gleich zu Beginn für eine Bombenstimmung im großen Festzelt. Die Hilfsgruppe Eifel, die seit Jahren den Erlös aus dieser Veranstaltung an den Förderkreis spendet, übergab auch in diesem Jahr einen „deftigen“ Scheck in Höhe von 30.000 Euro. Lutz Hennemann berichtete dabei über den geplanten Neubau des Familienhauses auf dem Venusberg und bedankte sich für die seit Jahren großzügige Unterstützung durch die Hilfsgruppe.

Karaoke-Veranstaltung



Entertainment steht auf Guido Liskas Visitenkarte; und Entertainment sollte die Musik- und Karaoke-Veranstaltung im Strätters, dem Lokal des Bonner Tennis- und Hockey-Vereins, bieten. Und tatsächlich, die rund hundert Gäste hatten viel Spaß an diesem Oktober-Wochenende. Viele sind gern der Aufforderung nachgegangen,

einen Beitrag für den Förderkreis in die Spardose zu geben, was aufgerundet durch Herrn Liska selbst runde 500 Euro erbrachte. Stimmt doch das Motto: mit Musik geht alles besser.



Eine besondere Sammelflasche



Als Nicole Dümpelfeld und Stephan Schreurs mit einer schweren Asbach-Uralt-Flasche in der Kinderklinik auftauchten, war die Überraschung groß: vor mehr als 10 Jahren war Stephan selbst Patient in der

Kinderonkologie gewesen. Damals besuchte ihn seine Jugendfreundin Nicole und fasste dabei den Entschluss, etwas für die erkrankten Kinder zu tun. Sie sammelte jahrelang Kupfermünzen in einer großen Flasche, die jetzt ein enormes Gewicht aufwies und insgesamt über 85 Euro beinhaltete. Gleichzeitig überbrachte Nicole eine Spende von 500 Euro. Stephan geht es gesundheitlich gut, er liebt seinen Beruf und war bei der Übergabe mächtig stolz auf seine frühere Freundin und auch sichtlich gerührt.

Herzens-Engagement

Überschreibt die lokale Presse zu Recht den unermüdlischen Einsatz von Daria Nahrings aus Dernau. Schon seit vielen, vielen Jahren unterstützt Frau Nahrings die Station, wobei sie sich meist bei Frau Dick direkt meldet, um genau das zu besorgen, was die Patienten gerade brauchen. Dieses Mal ist sie mit ihrem Team nach



Bonn gereist und übergab einen großen Scheck in Höhe von 3.500 Euro, die bei einer Aktion anlässlich des Dernauer Weihnachtsmarktes zusammen gekommen war. Mit dieser großzügigen Spende soll u.a. ein neuer Laptop für die Station angeschafft werden.

Basketballer-Spende



Zum Jahresabschluss übergab der Verein Basketball Aid im Foyer des Kameha Grand Hotels einen Spendenscheck in Höhe

von 5.000 Euro als Beitrag der Internationalen Tour Rhöndorf und einen Scheck in Höhe von 3.500 Euro aus dem Fonds „Trainers4Training“ an den Vorsitzenden des Förderkreises Lutz Hennemann. Basketball-Aid ist eine gemeinnützige Organisation, der etliche Basketballvereine (unter anderem auch Telekom-Baskets) angehören. Gemeinsam bringen sie jährlich eine große Summe zugunsten krebskranker Kinder zusammen, um diese verschiedenen Kinderkrebsorganisationen zugutekommen zu lassen. In diesem Jahr war auch der Förderkreis unter den Begünstigten, worüber Lutz Hennemann sehr erfreut war und sich bei den Herren Michael Wichterich und Boris Kaminski (Geschäftsführer der Basketballvereine Telekom Baskets Bonn und Dragons Rhöndorf) sehr herzlich bedankte.

Kerzen gegen Spende

Zu den liebgewordenen alljährlichen Vorweihnachtsaktionen zählt auch die so genannte Kerzenaktion, die vom Lionsclub Bonn-Beethoven durchgeführt wird: Vor dem ersten Advent werden den Passanten vor dem Bonner Blumenmarkt „Kerzen gegen Spende“ angeboten, eine Gelegenheit, die viele Menschen nutzen, nicht nur wegen des Datums sondern weil sie meist auch sehr schnell von dem guten Zweck hinter dieser Aktion überzeugt sind. Für den Förderkreis ist dies stets eine sehr „lohnende Sache“, denn auch dieses Mal ergab die Aktion (aufgerundet durch den Lionsclub) 2.500 Euro!



Sankt-Martins-Zug



Kristine Achsnig, Geschäftsführerin von Kristins Harmonie und ihre Mitarbeiterin Helena Wagner überreichten 360 Euro aus einer Glühweinaktion anlässlich des

St. Martin-Zuges in ihrer Gemeinde. Jetzt schon zum dritten Mal hat das Personal nicht nur Alkoholisches sondern speziell für die Kinder auch Kakao angeboten und dabei um eine Spende gebeten. Mit dem Resultat durften sie und wir sehr zufrieden sein.

Bücher-Flohmarkt

Kurz vor der Weihnachtspause fiel den Organisatoren des Bücherflohmarktes, der jährlich beim Sommerfest im Statistischen Bundesamt (Abteilung Bonn) stattfindet, siedend heiß ein, dass sie den Erlös aus dem

Bücherverkauf noch nicht abgegeben hatten. So kam eine kleine Delegation für die offizielle Scheckübergabe ins Elternhaus und überbrachte genau 600 Euro, für die sich der Förderkreis sehr herzlich bedankt, vor allem auch für das Versprechen, im nächsten Jahr weiterzumachen!



Selbstgemachtes kommt an



Seit 1993 stellt Gudrun Vehlen aus Mechernich selbstgebastelte Boxen und Grußkarten zugunsten des Förderkreises her, im vergangenen Jahr unterstützt durch ihre Freundin, Frau Malinka. So konnte sie dieses Mal – stolz und glücklich – 2.000 Euro überreichen.

Geschenke-Aktion



Frau Jakobs und Herr Kamarakis überraschten kurz vor Weihnachten mit großen Taschen voller Geschenke und Leckereien für die Station, die sie auch im Namen ihrer Kollegen und Kolleginnen überreichten. Im Gespräch mit Frau Dick konnten sie alle ihre Fragen zur Behandlungssituation der Kinder beantwortet

bekommen und versprochen – sichtlich beeindruckt – sich weiterhin aktiv einsetzen zu wollen.

Gutes aus Bad Breisig

Einen Scheck über 6.000 Euro konnten 30 Unternehmer aus Bad Breisig zur Eröffnung des Bad Breisiger



Weihnachtsmarktes an den Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche Bonn übergeben. Geboren wurde die Idee von Herrn Dühr (CDU-Ortsverband), der überlegt hatte, an welchen wohltätigen Zweck die Partei ihren Erlös aus dem Weihnachtsmarktstand spendet und den Förderkreis ausgesucht hatte. (s.u.)

Der CDU-Ortsverband Bad Breisig bot anlässlich des Weihnachtsmarktes Feuerzangenbowle und Glühwein gegen eine Spende für den Förderkreis an. 555 Euro sind dabei zusammengekommen, die im neuen Jahr von einer kleinen Delegation der CDU im Elternhaus abgegeben wurden, wobei die Besucher auch die Gelegenheit wahrnahmen, sich gründlich über den Förderkreis informieren zu lassen.





CD-Verkauf für den guten Zweck

Die Kultur- und Karnevalsgesellschaft Bönnsche Chinese hat eine CD mit „Bönnsche Tön“ aufgenommen, die sie mit einem Spendenanteil für den Förderkreis verkauft. Im Dezember konnten schon 500 Euro aus dem Erlös überreicht werden, und es sei noch mit mehr zu rechnen, heißt es. Natürlich kann jeder die CD bei der Musikgruppe erwerben: www.boennsche-chinese.de.



Leubsdorfer Adventsständchen



Beim diesjährigen Adventsständchen in Leubsdorf am Rhein erspielte das „Leubsdorfer Bläserquintett“ 350 Euro, die sie von den rund hundert beeindruckten Zuhörern für den guten Zweck

gespendet bekamen. Diese Summe übergaben Dieter Thran und Karl Heinz Jäckel dem Förderkreis noch kurz vor Jahresschluss im Elternhaus.

Taschengeld

Kurz vor Weihnachten besuchte uns Bernd Kärtkemeyer, der als Hundetrainer Kindern und Jugendlichen kostenlose Trainings mit ihren Hunden anbietet. Doch wer möchte, darf eine Spende in die Dose stecken. Und diese war nun gegen Jahresende so voll, dass Herr Kärtkemeyer sich entschloss, sie dem Förderkreis zu überreichen. Immerhin konnten wir 326,51 Euro auszählen.



Lichterfest in Rech

In Anlehnung an das schwedische Lichterfest wird in Rech an der Ahr zum Lucia-Tag jedes Jahr ein großes Fest veranstaltet, bei dem fast alle Häuser ihre Türen öffnen und etwas

anbieten: Essen und Getränke wie auch ausgewählte Handarbeiten. Insbesondere bei Familie van den Brekel und Familie Metzinger gibt es viele vorweihnachtliche Spezialitäten, zünftiges Essen, Kaffee und Kuchen und vor allem auch leckeren Glühwein. Und das alles für den guten Zweck, denn seit 15 Jahren überreichen die Familien den Erlös aus diesem Abend dem Förderkreis. Dieses Mal waren es runde 5.000 Euro!



Ein großes Herz für Kinder

Die drei Frauen der Familie Nelles (Mutter Martha, Tochter Andrea und Tochter Monika) haben ein großes Herz für Kinder. Und so brachten sie kurz vor Weihnachten tütenweise Geschenke in den Förderkreis. Seit zwei Jahren strickt Frau Nelles liebevoll Handschuhe, Schals, Mützen und Socken für die kalte Jahreszeit. Dinge, die auf der Station oder für die Besucher der Ambulanz eingesetzt werden können. Zusätzlich (und noch rechtzeitig zum Nikolaus) hat uns Familie Nelles mit blinkenden Nikolaus-Mützen, süßen Schneekugeln, Stofftieren und Kinderbüchern überrascht, die sofort eingesetzt werden konnten. Das Engagement der



Familie und ihre Begeisterung, anderen Menschen zu helfen, geht auch über die Grenzen hinaus: Seit Jahren strickt Frau Nelles für vielfältige Organisationen, so auch für Kinder aus der Ukraine. Und die Tochter Monika (nicht auf dem Bild) setzt sich bei Projekten in Namibia und Indien ein.

Reibekuchenabend

Die Reibekuchen-Tradition in Kalkar (Voreifel) setzt sich fort, seit einigen Jahren schon unter der Regie von Adelheid und Jürgen Schwirner, aber immer noch zugunsten des Förderkreises. Und dafür sind wir den Veranstaltern und allen Helfern und Helferinnen sehr dankbar. Denn nicht nur schmecken diese frischen Reibekuchen ausgesprochen lecker und ziehen daher viele, viele Besucher an, sondern sie bringen auch für den Förderkreis jedes Mal einen beachtlichen Spendenbetrag ein in diesem Jahr genau 1.952 Euro. Dieses Mal gab es zur Überraschung auch noch ein Weihnachtskonzert durch den Musikverein Antweiler.



Weihnachtstombola

Im Brauhaus „Zum Gequetschten“ in Bonn wurde die Tradition einer Weihnachtstombola auch 2016 fortgeführt und viele übers Jahr gesammelte Geschenke verlost, wobei sich die Beteiligten sehr großzügig zeigten und „für den guten Zweck“ gern etwas dazulegten. So konnte dem Förderkreis der erstaunliche Betrag von 3.211 Euro überwiesen werden. Unser Dank an alle Beteiligten!



Scheunenfest

Anlässlich eines vorweihnachtlichen Scheunenfestes in Schweinheim beschloss der dortige Frauenstammtisch sich mit einem Kaffee-und-Kuchen-Angebot einzubringen. Das schlug so gut ein, dass die Damen an diesem einen Tag über 1.000 Euro (incl. einiger Spenden) einnehmen konnten, die Frau Vogt und Frau Cramer im Elternhaus übergaben. Nun überlegen sie, eine solche Aktion beim nächsten Scheunenfest zu wiederholen.



Süßes Glück

Das Marzipan-Glückschwein der Bonner Firma Kessko durfte auch in diesem Jahr nicht fehlen. Kurz vor Weihnachten wurde es überbracht und sah auch noch ganz ansehnlich aus, bevor es in viele kleine Teile für Patienten und Mitarbeiter aufgeteilt wurde. Lecker wie immer!



Die Bastelgruppe Lommersum

veranstaltete nun schon zum 29. Mal einen Adventsbasar. Besonders die Holzarbeiten und Advents- und Türkränze wie auch Gestecke waren sehr gefragt. Etliche Besucher nutzten die Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, Kuchen und Waffeln oder einer Portion Erbsensuppe, zu dem das Mundharmonika Sound Orchesters Euskirchen stimmungsvolle Adventslieder spielte. Gekrönt war dieser Tag von dem Einnahmenerfolg, denn insgesamt 4.000 Euro konnten dem Förderkreis zugutekommen. Besten Dank!





Basare, Märkte und Feste

Besonders in der Vorweihnachtszeit finden zahlreiche Ausstellungen und Basare statt, die mit ihren reichhaltigen, überwiegend handgefertigten Angeboten zum Kauf animieren – und das alles für den guten Zweck. Oftmals sind es Bastelkreise, die das ganze Jahr über gemeinsam werkeln, stricken und häkeln, um rechtzeitig zum Advent Christbaumschmuck, Kinderspielzeug und handgearbeitete Kleidung anbieten zu können. Aber auch Einzelpersonen bieten mit Unterstützung ihrer Familien Kunstvolles oder Nahrhaftes an – in beiden Fällen mit dem Zweck, die so erzielten Einnahmen zu spenden. Der Förderkreis ist dankbar für diese oftmals schon über viele Jahre angebotene Hilfe, die insbesondere zur Weihnachtszeit sehr willkommen ist.

Wunschbaum im Kaufhof Euskirchen

Es ist schon eine Tradition, dass in der Adventszeit im Euskirchener Kaufhof ein Tannenbaum steht, der bestückt ist mit vielen Wunschzetteln, welche von Patienten der Kinderkrebstation sowie ihren Geschwistern ausgefüllt wurden, in der Hoffnung, dass Kunden des Kaufhofs diese Wünsche erfüllen. So auch in diesem Jahr: 54 kleine und große Geschenkpakete durften abgeholt werden, damit sie zu Weihnachten den jeweiligen Kindern auf der Station überreicht werden konnten. So gehen Wünsche in Erfüllung.



Uni Weihnachtsbaum

Wo gibt es die außergewöhnlichsten Weihnachtsbäume? Bei der schon traditionellen Weihnachtsbaumaktion auf dem Poppelsdorfer Campusgelänge wurden am Wochenende (Freitag bis Sonntag) vor Weihnachten wieder frisch in der Eifel geschlagene, heimische Bäume angeboten. Alle Beteiligten (von den Sägern über die Transporteure, Fahrer bis hin zu den Verkäufern) sind ehrenamtlich tätig. Die Bäume, die zur Verfügung standen, wurden allesamt auf Flächen geschlagen, die aufgeforstet werden müssen, damit sie an dem Standort Raum für heimische Pflanzen und Gewächse bieten. Insofern ist es eine ökologisch sinnvolle Maßnahme, da sie der Natur dient.

Das Angebot an Bäumen war vielfältig und wurde dem Andrang, der bereits am Freitag auf dem Gelände herrschte, gerecht. Die individuelle Betreuung kannte keine Grenzen. War das Exemplar erst einmal gefunden, so sorgten Studenten dafür, dass die gewünschte Länge hergestellt, überzählige Äste abgesägt und die Baumspitze begradigt wurde. Anschließend wurden die Bäume in Netze verpackt. Jetzt stand nur noch die Spende an, denn jeder kann den Betrag, den er für den Baum bezahlen möchte, selbst festlegen. Das Foto zeigt, welche Resonanz dieser Aktion auch in diesem Jahr wieder hervorgerufen hat. Die Tatsache, dass der Erlös einem guten Zweck dient, unterstützte die Spendenbereitschaft der Weihnachtsbaumerwerber. Der Förderkreis bedankt sich bei dem Team und für die Spende von 2.000 Euro.

Weihnachtsbaummarkt

Zu den nicht mehr wegzudenkenden Traditionen in der Vorweihnachtszeit zählt vor allem der adventliche Punsch-Umtrunk mit Weihnachtsbaum-Markt bei Metallbau Thelen in Wachtberg. Nun schon zum 25. Mal wurde auf dem Betriebshof der Firma Thelen zusammen mit einer großen Helferschar und durch Unterstützung der Nachbarsfamilien Müllich und Diedrich aus dem alljährlichen Tannenbaumangebot wieder einmal ein Fest, das viele Menschen anlockte. Es gab Kaffee und Kuchen, Glühwein, Schmelzbrote und frisch geräucherte Spezialitäten bei musikalischer Unterhaltung durch die Berkumer Dorfmusikanten – und natürlich und vor allem – auch Tannenbäume! Da auch diese für den guten Zweck von der Baumschule Hönscheid gespendet waren, konnte sich das Organisationsteam bei dem diesjährigen Andrang von Besuchern über einen enormen Einnahmeerlös freuen: die Rekordsumme von 7.300 Euro wurde angewiesen. Einfach einmalig!

Krippenausstellung



In alter Tradition wurde am ersten Adventwochenende wieder einmal zur großen Krippenausstellung mit musikalischer wie auch kulinarischer Zugabe auf dem Grundstück der Familie Weber in Vettelhofen (Grafschaft) eingeladen. Besondere Attraktion war wieder eine große Auswahl an handgefertigtem Weihnachtsschmuck. Und gelohnt hat sich

diese Veranstaltung auch erneut für den Förderkreis, denn 4.100 Euro durften wir entgegennehmen.

Nachbarschaftsbasar

Wieder einen Tag vor dem ersten Advent öffneten die beiden Familien Mittelbach ihre Türen und luden ihre Freunde und Bekannten zu einem Basar mit überwiegend selbst erstellten Handarbeiten und Köstlichkeiten ein. Die lange Vorbereitung hat sich gelohnt, denn die Familien konnten neben einer Spende für den Tierschutz auch dem Förderkreis den stattlichen Betrag in Höhe von 1.500 Euro überreichen. Wie es heißt, haben die Vorbereitungen für das nächste Jahr bereits begonnen.



Stefans Basar

Wie in jedem Jahr haben der jetzt 17jährige Stefan mit seiner Familie, zahlreichen Freunden und Helfern – getreu nach dem Motto „Kinder basteln für Kinder“ – ein buntes Angebot an Geschenkideen und vorweihnachtlicher Dekorationen geschaffen und diese anlässlich „Stefans Basar“ in Mahlberg (bei Münstereifel) angeboten. Der Verkaufserlös zugunsten des Förderkreises belief sich auf stolze 3.950 Euro.

Adventsbasar in Lommersdorf

Auch in Lommersdorf fand wieder der traditionelle Adventsbasar in der total gefüllten Bürgerhalle statt. Frau Mahlberg und ihr Team boten wieder schöne Weihnachtsdekoration, Speisen und Getränke. Außergewöhnlich stimmungsvoll war die musikalische Untermalung durch die Lommersdorfer Musikanten. Das Ergebnis: 2.250 Euro ist überwältigend. Dank an alle Helferinnen und Helfer!

Schon seit mehreren Jahren zählt die **Malermeisterfirma Reinert aus Bonn** zu den regelmäßigen Spendern, weil sie den Geldbetrag, den sie für Weihnachtsgratifikationen an ihre Kunden und Geschäftspartner ausgeben würden, dem Förderkreis überreichen. Das Echo ihrer Partner ist sehr positiv, so dass die der Chef versprach, diese Gepflogenheit auch in Zukunft weiterzuführen.



Herbstlicher Kinderkrepelbasar
Der Basar der KFD St. Katharinen fand auch in diesem Jahr wieder pünktlich zu Beginn des Herbstes im Bürgerhaus statt. Mehr als 40 ehrenamtlich tätige Helferinnen organisieren diesen Kinderkrepelbasar, wo es nicht nur für die Kleinen tolle Sachen zu moderaten Preisen gibt, sondern inzwischen auch für Jugendliche. Bei der Herbstveranstaltung war sicher auch wieder das eine oder andere Präsent dabei, welches dann unter dem Weihnachtsbaum zu finden war und für leuchtende Kinderaugen sorgte. Geschätzte 5.000 Artikel werden regelmäßig beim Krepelbasar angeboten, wobei erfahrungsgemäß nicht alle auch einen Käufer finden. Und so mancher Käufer genießt auch gleichzeitig etwas vom Angebot der Cafeteria im Bürgerhaus. Alles in allem eine runde Sache, die dieses Mal 1.862 Euro einbrachte, eine Summe, die nur mit dem außerordentlichen Engagement aller Beteiligten zustande kommen kann.

Unser besonderer Dank gilt:
René Kinnart (plateau-Holzböden) für eine Spende in Höhe von 1.000 Euro.

Die Basargemeinschaft Nettersheim (Eifel) überraschte uns in diesem Jahr mit einem Betrag in Höhe von 2.200 Euro als Erlös ihres Stands auf dem heimischen Weihnachtsmarkt.



Große Spenden von jungen Menschen.

Wenn Erwachsene für einen guten Zweck spenden, ist das eine wunderbare Sache. Wenn aber auch Kinder und Jugendliche spenden, ist das noch ein bisschen „wunderbarer“. Wieder haben einige Kindergartengruppen, Schulkinder und Jugendliche Aktionen für krebskranke Kinder durchgeführt und ihren Anteil an den Förderkreis weitergeleitet. Allen diesen jungen Menschen, ihren Eltern und Betreuern sei herzlich gedankt.

Der Kleine Senat

...ist ein Förderkreis für das Kinderprinzenpaar der Bundesstadt Bonn und unterstützt mehrere soziale Projekte für Kinder, unter anderem auch die Kinderkrebsstation der Uni-Kinderklinik Bonn. Nicht nur besucht das Kinderprinzenpaar die Station am Faschingsdienstag, sondern in diesem Jahr gab es zusätzlich einen finanziellen Beitrag von 1.200 Euro für die Clowns auf der Station.

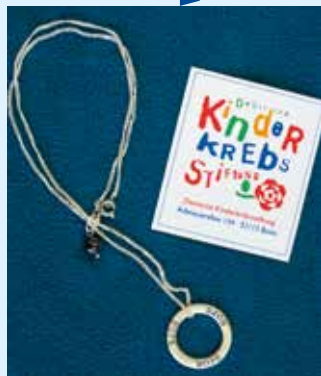
Foto: Barbara Frommann - Foto&Style



Verschenken Sie Hoffnung.

Hope ist auf dem kreisrunden Anhänger mit feingliedriger Kette graviert, der sich nicht nur als außergewöhnliches Präsent, sondern auch als „Hoffnungsträger“ eignet. Die schöne Halskette mit Affirmation besteht aus echtem 925-Sterling-Silber und kann bei der Deutschen Kinderkrebsstiftung zum Preis von 25 Euro bestellt werden. Designed wurde die „Hope-Kette“ von der schwedischen Firma karma. Mit dem Erlös wird die Arbeit der Deutschen Kinderkrebsstiftung unterstützt.

Hope



Kuchenverkauf im BMBF

Schon zum sechsten Mal haben uns die beiden für die Ausbildung im Bundesministerium für Bildung und Forschung zuständigen Damen (Frau Drodten und Frau Winter) mit einer Delegation des jeweils jüngsten Ausbildungsjahrgangs besucht, um eine üppige Geldspende zu übergeben. In diesem Jahr waren es stolze 1.550 Euro, die bei einem von den Azubis organisierten Kuchenverkauf im Ministerium zusammen gekommen waren. Die jungen Leute haben sich beim Überreichen der vollen Spendenkisten gern über unsere Arbeit informieren lassen. Ihnen – und auch denjenigen, die nicht mitkommen konnten, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.



Tanzstudio Kreuz

Für die beiden „Tage der offenen Tür“ im Tanzstudio Kreuz in Bonn wurden von den „ZUMBA Kids“ liebevoll kleine Freundschaftsbändchen hergestellt, die meistbietend versteigert wurden. Die beiden Tage waren sehr erfolgreich: Es gab Kaffee und Kuchen und die Kinder zeigten ihr tänzerisches Können. Darüber hinaus wurde auch viel gespendet; und so konnte Frau Kreuz, Leiterin des Tanzstudios, genau 649 Euro überweisen mit dem Versprechen, im nächsten Jahr wieder etwas ähnliches anbieten zu wollen.



Tolle Idee

Lena (Patientin) und ihre Schwester Pia hatten sich überlegt, etwas für den Förderkreis machen zu wollen. Zusammen mit ihrer Mutter setzten sie sich an die Nähmaschine und stellten Taschen, Tannenbäume, Stifteboxen, Mäppchen und Aufbewahrungskörbchen aus Stoff her. Diese verkauften sie am 1. Adventswochenende beim Weihnachtsbasar auf dem Köllenhof in Ließem und nahmen dabei genau 238,64 Euro ein.



Wunschliste

Immer wieder dürfen Patienten ihre sehnlichsten Wünsche auf Amazon einstellen lassen. So wissen mögliche Spender, was gerade ansteht. Max Kierdorf aus Bonn hat zusammen mit Schulkameraden des Ernst-Kalkuhl-Gymnasiums in Bonn eine ganze Palette dieser Wünsche umgesetzt und kam mit einer großen Kiste voller Spiele. Mit großer Freude hat Frau Dick alles entgegen genommen, um es auf der Station den entsprechenden Kindern zu überreichen. Die Freude, die sie damit bereiten konnte, kann man sich vorstellen.



Waffelaktion

Zu Beginn der Adventszeit veranstaltete die vierte Klasse der Grundschule Kempenich unter Leitung ihrer Klassenlehrerin, Frau Keller, erneut eine Waffelaktion, deren Erlös – wie im Vorjahr – krebserkrankten Kindern zugutekommen sollte. Die jungen Schüler und Schülerinnen dürfen sich über ein Rekordergebnis freuen, denn knapp 800 Euro konnten sie an den Förderkreis überweisen.

Doppelte Hilfe für krebserkrankte Kinder
Blutspendeaktion am
Uniklinikum Bonn

Mo. 7:30 – 11 Uhr
 Di. 10 – 12 Uhr, 14 – 18 Uhr
 Mi. 13 – 19 Uhr
 Do. 10 – 12 Uhr, 14 – 18 Uhr
 Fr. 07:30 – 11 Uhr
 Tel: (0)228 287 131 74

Blutspender und ehemalige Krebspatientin

Ihr Blut macht uns Mut!

Es dauert nur ein paar Minuten, um einen ganz großen Beitrag für krebserkrankte Kinder und Jugendliche zu leisten!

lichen Dank

Das Uniklinikum Bonn spendet bis Ende März 2017 für jeden Blutspender 50 Cent an den Förderkreis für krebserkrankte Kinder und Jugendliche Bonn e.V. Blutspender können so doppelt helfen.

Ihre Blutspende ist für die kleinen und natürlich auch großen Krebspatienten lebenswichtig! Und damit lösen Sie jetzt noch eine Geldspende aus, die dem Förderkreis hilft, kleinere und hoffentlich auch größere Wünsche krebserkrankter Kinder und deren Eltern zu erfüllen (siehe Rückseite).

Blutspenden im
Uniklinikum Bonn

blutspende@ukbonn.de
 www.bonnerblut.de
 www.facebook.com/BonnerBlut
 www.blutspendeausweis.de
 www.ukbonn.de

Förderkreis
Bonn
www.foerderkreis-bonn.de



Taschengeld

Leon Krause überbrachte in Begleitung seiner Mutter sein Taschengeld für Anschaffungen auf der Station, was Frau von Schweinitz gern entgegennahm und dem jungen Spender versprach, dass damit den Patienten eine Freude gemacht wird.



Kinder für Kinder

Eine Abordnung des Katholischen Kindergartens Sankt Cäcilia aus Oberkassel überbrachte direkt an die Klinikclowns einen symbolischen Scheck beziffert mit 150 Euro – Geld, das die Kinder für die Arbeit der Clowns auf der Station vorgesehen haben.



Vom Schenken und Beschenktwerden

Es macht Freude, beschenkt zu werden, doch noch mehr Freude macht es, andere zu beschenken. Diese Erfahrung haben viele Menschen gemacht. Manche ziehen daraus für sich ganz konkrete Konsequenzen. Dass es Menschen gibt, die so denken, ist für die Arbeit des Förderkreises und die Patienten der Kinderkrebstation ein Segen, denn bei vielen Geburtstagen, Festen und Jubiläen wurde auf Geschenke verzichtet und stattdessen um eine Spende für den Förderkreis gebeten. Wir danken von Herzen!

Geburtstags-Spende

Zu seinem 40. Geburtstag bat Alexander Porschen aus Nörvenich seine rund neunzig Gäste, anstelle von Geschenken eine Geldspende für den Förderkreis mitzubringen. Daran haben sich auch alle gehalten, denn nach der Feier konnte Herr Porschen stolz und glücklich 1.630 Euro überreichen. Nach einer „geführten Tour“ durch das Elternhaus und dem Bericht über die vielen Aktivitäten des Förderkreises war Herr Porschen umso mehr überzeugt, dass er das Geld an die richtige Stelle gebracht hat.



Zu seinem siebenzigsten Geburtstag bat **Herr Blotzheim** aus Mechernich um Spenden für den Förderkreis anstelle von Geschenken. „In unserem Alter hat man doch alles,“ kommentierte der Jubilar diesen Entschluss und über-

reichte stolz einen Umschlag mit genau 1.400 Euro. Im Elternhaus ließ er sich ausführlich über die Aufgaben und Möglichkeiten des Förderkreises informieren und war sichtlich beeindruckt von der Arbeit.



Anlässlich ihres 80. Geburtstages, den das **Ehepaar Espey** groß mit Familie und Freunden gefeiert hat, haben die beiden Jubilare auf Geschenke verzichtet und stattdessen um einen Beitrag für den Förderkreis gebeten. Dabei ist die großartige Summe von 620 Euro zusammengekommen. An dieser Stelle sei dem Ehepaar nicht nur Dank gezollt sondern auch der Wunsch für viele weitere Jahre in Gesundheit überbracht.



100. Geburtstag

Die Eheleute **Nicole Isermann und Jörg Niemeyer** feierten, was sie ihren gemeinsamen hundertsten Geburtstag nannten, und nahmen dieses Ereignis zum Anlass, um Spenden statt Geschenke zu bitten, die sie im Spendenhaus des Förderkreises sammelten. Auf die Idee hatte sie eine ihnen bekannte Mutter eines betroffenen Kindes gebracht; und so waren die Jubilare stolz und glücklich, 915 Euro überreichen zu dürfen.

Als die **Gustav Alberts GmbH & Co. KG** in Herscheid auch diesmal wieder ihre Lieferanten bat, anstelle von Weihnachtsgratifikationen, eine Spende an den Förderkreis zu leisten, hatte man nicht ahnen können, dass sich daraus eine sehr stattliche Summe ergab, nämlich 4.220 Euro – großzügig aufgerundet durch Fairma Alberts selbst.

Vom Schenken und Beschenktwerden

Es macht Freude, beschenkt zu werden, doch noch mehr Freude macht es, andere zu beschenken. Diese Erfahrung haben viele Menschen gemacht. Manche ziehen daraus für sich ganz konkrete Konsequenzen. Dass es Menschen gibt, die so denken, ist für die Arbeit des Förderkreises und die Patienten der Kinderkrebstation ein Segen, denn bei vielen Geburtstagen, Festen und Jubiläen wurde auf Geschenke verzichtet und stattdessen um eine Spende für den Förderkreis gebeten. Wir danken von Herzen!

Diamantene Hochzeit

Kommt ja nun wirklich nicht häufig vor, denn es sind immerhin 60 gemeinsame Ehejahre, die es zu feiern gibt. Der Förderkreis durfte sich kürzlich über zwei Feste dieser Art freuen, denn Anfang Dezember feierten **Margot und Jochem Cremer** in Ahrweiler und hatten ihre Gäste gebeten, von Geschenken Abstand zu nehmen und stattdessen ein Sparschwein zu füttern. 1.000 Euro konnte Jochem Cremer in der Klinik Frau von Schweinitz überreichen.

Gleiches haben auch die **Eheleute Hans und Terese Brand** aus Bonn veranlasst und ihr „Geldgeschenk“ in Höhe von 1.804 Euro Frau Pfeifer anvertraut. Bleibt uns nur noch, neben unserem herzlichen Dank, den beiden Jubel-Paaren Gesundheit, Wohlergehen und Zufriedenheit zu wünschen, damit sie noch viele weitere Jahre miteinander erleben können.





8. Juni 2017

Mitgliederversammlung des Förderkreises (ab 19:00)

21. bis 23. Juni 2017

Teddy-Krankenhaus Bonn

Im Garten der Uni-Kinderklinik
Organisiert durch AOK-Rheinland/Hamburg
und den Förderkreis.
Anmeldung: Matthias Vogt Tel. 0228 5112240

Freizeiten für Patienten und
ihre Geschwister:

14. bis 20. Mai 2017

Ferienstpaß auf dem Reiterhof

für Patienten und ihre Geschwister
Informationen und Anmeldung: Sabine Dick Tel. 0228-
2873-3307

8. bis 17. August 2017

Sommerspaß auf Sylt

für krebskranke Jugendliche von 14 -17 Jahren – allein oder
mit einem Freund oder einer Freundin.
10 Tage Erholung pur an Strand und Meer mit Ausflügen,
viel Action, Spiel und Spaß unter Gleichaltrigen.
Anmeldung: Matthias Vogt, AOK-Lichtblick, Tel. 0228-511-
2240

22. bis 27. Oktober 2017

Herbstspaß in Franken

für jugendliche Geschwister von chronisch kranken
Kindern im Alter von 14-17 Jahren.
Auf dem Programm: neues ausprobieren,
Grenzen austesten und in der Gruppe Spaß haben.
Anmeldung: Matthias Vogt, AOK-Lichtblick, Tel. 0228-511-
2240

Regelmäßig

Kreativ-Angebote und/oder informative Elternabende zu unterschiedlichsten Themen

finden im Seminarraum der Klinik, auf der Station oder
im Elternhaus statt. Jeweiliges Programm einsehen unter
„Aktuelle Termine“ auf
www.foerderkreis-bonn.de oder erfragen bei:
Sabine Dick, Tel. 0228-2873-3307

Treffen für Jugendliche und junge Erwachsene (ehemalige Patienten)

Eine Gelegenheit, sich auszutauschen, gemeinsam aktiv
oder kreativ zu sein oder um einfach nur den Kontakt zu
anderen ehemaligen Patienten zu suchen, die gleiche oder
ähnliche Erfahrungen im Krankenhaus gemacht haben.
Termine erfragen bei Matthias Vogt
Tel. 0228-2873-3309

Treffen für verwaiste Eltern

Termine erfragen bei Brigitte von Schweinitz
Tel. 0228-2873-3309

Elternabend im Elternhaus

findet in der Regel am zweiten Donnerstag des Monats
ab 19 Uhr statt.
Informationen bei: Hannelore van Loenen,
Tel. 0228-91394-42

DANKE!

ALLEN Spendern und Spenderinnen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt, auch wenn wir sie namentlich nicht einzeln auflisten konnten. Insbesondere unseren Mitgliedern, die uns schon über viele Jahre mit großen und kleinen Beiträgen unterstützen, gilt dieser Dank. Denn sie tragen zu einer verlässlichen finanziellen Grundlage des Vereins bei, mit der wir unsere Projekte zum Wohle der Patienten und ihrer Familien umzusetzen können. Bitte helfen Sie uns auch weiterhin, damit wir helfen können!

**Wir helfen krebskranken Kindern -
Jede Spende zählt**



Ich bin dabei
Nur wir sind Bonn Rhein-Sieg

Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer – Überall.



Online-Banking



VR-Banking App



19.600
Geldautomaten



Sicher online
bezahlen



Persönliche
Beratung vor Ort

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind für Sie da – wann, wo und wie Sie wollen. Profitieren Sie von unserem Service per Telefon, Online-Banking, über unsere VR-Banking App oder direkt in Ihrer Filiale.

www.vobaworld.de

Volksbank
Bonn Rhein-Sieg



Förderkreis 
für krebserkrankte Kinder
und Jugendliche **Bonn** e.V.

Förderkreis für krebserkrankte Kinder und Jugendliche Bonn e.V.
Joachimstr. 20, 53113 Bonn
Tel.: 0228 91394-40 · Fax: 0228 91394-33
E-Mail: info@foerderkreis-bonn.de
www.foerderkreis-bonn.de

~~~~~  
Spendenkonto:  
Volksbank Bonn Rhein-Sieg e.G.  
IBAN: DE81 3806 0186 2100 2210 23, BIC: GENODE33  
Sparkasse KölnBonn  
IBAN: DE25 3705 0198 0023 0021 57, BIC: COLSDE33

**[www.foerderkreis-bonn.de](http://www.foerderkreis-bonn.de)**